

Deutsche Zeitung für São Paulo

Sr. Pastor Theodor Kölle
RIO CLARO

Tageblatt

Abonnementspreis: Pro Jahr 20000 für das Inland, 30000 für das Ausland.
Preis der achtgespaltigen Petitzeile 200 Reiz. Größere Inserate und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

S. PAULO: Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró 64-64A - Caixa do Correo 1
Telegraph-Adresse: Zeitung-Sanpaulo - Telephon Nr. 4575

RIO DE JANEIRO: Geschäftsstelle Rua de Alfandega 90 - Caixa do Correo 302
Telephon: Norte 2112.

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo

Gesetzt mit Setzmaschinen Typograph - Gedruckt auf Angsburger Schnellpresse
Generalvertretung für Deutschland: Verlagsbuchhandlung Wilhelm Sneserott, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 3a

N. 237 XVIII. Jahrg.

Sonnabend, den 26. September 1914

XVIII. Jahrg, N. 237

Deutsche Kriegsberichte

In der gestrigen Nummer veröffentlichten wir zwei kurze Bekanntmachungen des Generalquartiermeisters von Stettin, die uns in wenigen Worten ein gewaltiges Stück Weltgeschichte erzählten. Heute wollen wir die Betrachtungen wiedergeben, die der militärische Mitarbeiter des „Berliner Tageblattes“, Major a. D. E. Moralt, zu diesen kornigen Berichten schrieb, denn sie sind wie wenige andere Äußerungen geeignet, über die Kriegslage am Ende des vorigen Monats zu orientieren.

Von Cambrai bis zu den Südvogesen.

Wenn Deutschland wieder einmal jubelt hat über die glänzenden Erfolge seiner tapferen Söhne, so darf es dabei oben drein noch gewiß sein, daß ihm die Fortsetzung der welthistorischen Ereignisse die Freude noch erhöhen wird. Immer klarer tritt der gewaltige Sieg unserer Armeen zwischen Cambrai und den Südvogesen vor unsere Augen. In dieser über 450 Kilometer langen Kampflinie nicht ein Rückschlag, nicht ein Mißerfolg, nicht ein Rechenfehler! Fassen wir das Resultat kurz zusammen, so können wir es nicht besser ausdrücken, als der Generalquartiermeister es getan hat: „Der Feind ist überall geschlagen und befindet sich im vollen Rückzuge.“ In vielen siegreichen Feldzügen der Weltgeschichte waren glänzende Siege zu verzeichnen, aber selten zeitigten sie den Zweck des Sieges in so schneller Folge: den Rückzug und die Vernichtung des Besiegten. Dadurch erst ist unser Sieg zwischen Cambrai und den Südvogesen ein voller Erfolg geworden, und so erhebt es auch ist, dem Gegner ungezählte Gefangene und Trophäen abgenommen zu haben, die größere Wichtigkeit der Ereignisse liegt doch in seiner gewaltig geschwächten Widerstandskraft.

Die Nachricht aus dem Großen Hauptquartier erzählt uns Neues und wiederholt Bekanntes. Halten wir beides zusammen, so ergibt sich folgendes Kriegsbild: Knapp 50 Kilometer vom Meere streift deutsche Kavallerie, nördlich um die Festung Lille hat sie bereits herangegriffen und erkundet den Flügel der feindlichen Armee, ungehindert durch die schwachen französischen Territorialtruppen. Das wurde uns vor einigen Tagen amtlich mitgeteilt. Es muß der Berechnung und der Phantasie des Einzelnen überlassen bleiben, sich auszurechnen, inwieweit unsere vorwärtsdringende Reiterei schon die rückwärtigen Verbindungen des englischen Expeditionskorps beunruhigt. Von Tourcoing bis Calais und Boulogne sind sie nur etwas über 100 Kilometer, und man kann sich die schweren Folgen einer wichtigen Reiterunternehmung wohl vorstellen.

Als Neuheit haben wir erfahren, daß Cambrai, etwa 70 Kilometer von Amiens, bereits einem deutschen Sieg sah. Während also im äußersten Norden unserer Gefechtslinie der Vorstoß tief in französisches Gebiet hineinfegte, hat sich bei Maubeuge das tragische Geschick des englischen Expeditionskorps zum Teil erfüllt, und die Nachricht dürfte nicht mehr fern sein, daß es aus dem Armeeverbande unserer Feinde ausscheidet. Vor einigen Tagen wurde die vorführende englische Kavalleriebrigade auf belgisches Gebiet zurückgeworfen, dann folgten die Kämpfe östlich Maubeuge. Jetzt ist es der Armee des Generalobersten von Kluck gelungen, die zurückgeworfenen Engländer zu umfassen. So ein Umfangskampf durch sieggewohnte Truppen pflegt zur Vernichtung zu führen, darüber werden die Engländer jetzt nicht mehr im Zweifel sein. Dieser Kampf spielt sich südwestlich der französischen Festung Maubeuge ab. Es ist ein welliges Gelände und liegt zwischen dem Lauf des Sambre und des Flusses Grande Helpe. Aus Maubeuge kann diesem Teil des feindlichen Heeres keine Unterstützung werden, denn der „Angriff auf Maubeuge ist eingeleitet“, das bedeutet: unsere Artillerie überschüttet es von allen Seiten mit Granaten.

Der linke Nachbar der Armee Kluck sind die Armeen der Generalobersten von Bülow und Freiherr v. Hausen. Es ist das erste Mal, daß uns amtlich die Führer unserer westlichen Armeen bekanntgegeben werden. Meist sind es unsere Generalinspektoren. Diesen beiden letztgenannten Armeen standen etwa acht Armeekorps aus Franzosen und Belgiern gemischt gegenüber. Der Kampfplatz lag zwischen Sambre, Namur und Maas. Durch dieses Dreieck haben sich die beiden deutschen Armeen in mehrtägigem Kampf hindurchgerungen und treiben den vollständig geschlagenen Feind jetzt östlich Maubeuge vor sich her.

Nun zu der Armee des Herzogs Albrecht von Württemberg. Wir wußten schon von seinem Vorstoß durch die belgische Provinz Luxemburg. Es hat sich

ihm nördlich des Semois-Flusses eine französische Armee entgegengestellt, er hat sie geschlagen, über den Grenzfluß (Semois) zurückgeworfen und zurzeit die Maas schon überschritten. Weiter nach Süden stoßen wir auf die Armee des deutschen Kronprinzen. Wir wußten bereits von seinem Sieg bei Longwy, der französischen Grenzfestung. Kronprinz Wilhelm ließ sich durch die Feste, die jetzt auch in unseren Händen ist, in seinem Vorgehen nicht aufhalten. Da stieß er auf starke feindliche Kräfte, die ihm aus Verdun entgegenkamen. Der Kronprinz ließ sie anlaufen gegen seine Stellung, hat sie geschlagen und befindet sich jetzt auch im Vorgehen gegen die Maas, die das Festungsgelände von Verdun durchschneidet.

Nun zu dem Heere des Kronprinzen Rupprecht von Bayern. Von ihm kam die erste Kunde von einem großen Sieg zwischen Metz und den nördlichen Vogesen. Das riesige Schlachtfeld wurde nicht allein behauptet, sondern man blieb dem Feind an den Fersen, stieß ihn über die Grenze und jagte ihn zum Teil gegen Toul, wo er Aufnahme im Festungsgelände fand, zum Teil über die Linie Lunéville-Blamont-Cirey hinüber, so daß er gegen Epinal flüchtete. Als neu erfahren wir jetzt, daß die Franzosen aus Nancy und vom Süden her (wahrscheinlich von Epinal) vorgegangen sind und versucht haben, die Verfolgung aufzuhalten. Es ist ihnen nicht gelungen, und eine weitere Armee, die des Generalobersten von Heeringen, setzt die Verfolgung längs der Vogesen nach Süden hin fort. Und von der ganzen offensiven französisch-belgischen Armee ist nichts übrig geblieben auf dem Kampfgebiete, welches sie sich erwählten, als die nach Antwerpen zurückgedrängten belgischen Divisionen und ein Rest der französischen Kräfte, welche von Belfort aus gegen das Oberloß vorgedrungen waren. Westlich von Kolmar stehen sie in kleinen Trupps zwischen Gebirge und der Ill, ohne Bedeutung für die großen Operationen.

Die Bedeutung der östlichen Siege.

Der Jubel über die großen Erfolge unserer Siege wirkt befriedend, aber auch anspannend. Es ist eine besondere Eigenart der deutschen Erziehung zum Führer, nicht nach Teilerfolgen die Hände in den Schoß zu legen, sich nach russischer Art zu erholen, sondern weiter, über das erreichte Ziel hinaus, zu blicken. Wir kennen keinen Stillstand nach gegliederten Operationen, und erst wenn der Zweck des Krieges erreicht ist, dürfen wir endgültig feiern. So schloß sich an die Verteidigung, in der sich unsere Ostarmee zwischen Gilsenbürg und Bischofsbürg befand, der Angriff. Und an den Angriff schloß sich wieder der Sieg, den erst die Verfolgung des letzten Restes feindlicher Kräfte beendet.

Was wir bis jetzt wissen über den großen östlichen Sieg, gibt uns folgendes Bild: Seitdem das Herannahen einer starken russischen Narewarmee erkennbar geworden war, wußte unser östliches Hauptquartier, daß es nun bald zur Entscheidung kommen würde. Das Geplänkel unserer Sicherungstruppen mit den vorführenden russischen Kavalleriekörpern war beendet. Die Heeresleitung griff zu dem Mittel einer Versammlung aller deutschen Kräfte in einer etwas weiter von der russischen Grenze entfernten Linie. Das hatte eine zeitweise Preisgabe Masurens zur Folge. Aber der höhere Zweck war maßgebend und der Erfolg lobt die Oberleitung, nicht davor zurückgeschreckt zu sein. Wir dürfen jetzt überzeugt sein, daß die Führung über die Stärke des russischen Anmarsches schon damals ganz genau unterrichtet war. Jetzt wissen wir, daß uns fünf Armeekorps und drei Kavalleriedivisionen angegriffen haben. Da die russischen Armeekorps erst kurz nach der Mobilmachung auftraten, werden sie noch die volle Gefechtsstärke von rund 1100 Offizieren, 40.000 Mann und 12.000 Pferden besitzen haben. Auch die Kavalleriedivision dürfte noch eine Gefechtsstärke von 3500 Pferden gezählt haben, so daß wir wohl einen Gegner von rund 200.000 Mann in Ostpreußen unterliegen sahen. (Bei Metz besiegten wir 1870 in drei blutigen Schlachten 150.000 Franzosen.) Wie stark unsere Ostarmee aufgetreten ist, wissen wir noch nicht. Jedenfalls war sie aber zahlenmäßig unterlegen und bestand zu nicht geringen Teilen aus Landwehrtruppen, die vor kurzer Zeit zu den Fahnen berufen waren. Aus diesem Vergleich schon geht der bedeutend höhere Gefechtswert der deutschen Truppen gegenüber den russischen hervor. Wir haben seinerzeit schon darauf hingewiesen, daß der innere Wert unserer östlichen Gegner mit Recht angezweifelt werden darf. Von der obersten Führung bis zum letzten Kosaken herunter hat sich bei Tannenberg gezeigt, daß die Überlegenheit der Zahl nicht ausschlaggebend ist.

Unsere Oberleitung hatte ihre guten

Gründe, die russische Überlegenheit erst nach Masuren hinein zu lassen. Betrachtet man das weite, durch zahllose Seen und Sümpfe zerrissene Gelände des russischen Einmarsches, so kann man die Freude unserer Oberleitung verstehen, als sie die Russen in diese Falle hineingelenkt sah. Zahllose Geländeecken, angedeutete Waldungen, breite Sümpfe und ein wenig entwickeltes Straßennetz werden die Russen oft genug gezwungen haben, die einmal angesetzte Entwicklung beizubehalten, wenn sich auch ihre Unzweckmäßigkeit nach und nach ergab. Durch die Ungunst des Geländes allein ist nun aber der Sieg nicht errungen, sondern wir erkennen in der Verwertung unserer Truppen die geniale Schule Moltkes und

den österreichischen zwischen Krasnik und Lublin nicht schließen, ohne an das fünfjährige Heldenringen Oesterreich-Ungarns gegen die russische Hauptarmee zwischen Zloczow und Rawaruska zu denken. Auf dieser über 100 Kilometer langen Kampflinie gestaltet sich mit jedem Tage die Lage für unsere Verbündeten günstiger. Der österreichische linke Flügel gewinnt Gelände, und die österreichischen Seitendeckungen, zwischen Tomaszow und dem Wieprz-Fluß, sind alle siegreich gewesen. Hieraus ergibt sich, daß der rechte russische Heeresflügel der langen Schlachtlinie nördlich Lemberg keine ungefährdete Anlehnung mehr hat, so daß sein Wanken wahrscheinlich wird. Nach der Ausdehnung des großen Kampf-

Deutschland vor dem Hungertode

Das wird von der anglo-amerikanischen Presse auch schlankweg geglaubt und da die Nachricht zweifellos auch bei ihnen verbreitet worden ist, so verlohnt es sich wohl, darauf einzugehen.

Auf den ersten Blick sieht es ja aus, als ob Deutschland es ohne Zufuhr von Lebensmitteln auf längere Zeit nicht aushalten kann, ohne einer Hungersnot ausgesetzt zu sein; im Osten von Rußland abgeschnitten, im Westen durch die englische und französische Flotte von Amerika abgesperrt, im Süden von seinem Bundesgenossen Oesterreich begrenzt, das sich in einer ähnlich gefährdeten Lage befindet, stehen ihm zurzeit nur ein paar kleine Löcher offen, durch die eine Versorgung mit Lebensmitteln möglich wäre: die Schweiz in Verbindung mit Italien, Holland und die skandinavischen Länder. Doch die Frage ist, ob genug neutrale Schiffe vorhanden sind, um Lebensmittel für ein Volk von 65 Millionen Menschen zu befördern. Und das erscheint mehr als ungewiß.

Aber ist eine Verproviantierung Deutschlands während der nächsten Monate überhaupt nötig? In Kreisen, die in enger Fühlung mit den großen Importhäusern Deutschlands stehen, ist man geneigt, diese Frage zu verneinen. Es wird von ihnen darauf hingewiesen, daß Deutschland sich augenscheinlich von langer Hand auf einen solchen Fall wie den jetzt eingetretenen vorbereitet habe. Und es wäre mehr als verwunderlich, wenn es anders sein sollte. Der deutsche Generalstab gilt als der beste in der Welt. Und er sollte nicht vorausgesehen haben, daß Deutschland im Falle eines Krieges mit dem Dreiverbande vom ersten Tage des Feldzuges bezüglich der Zufuhr von Lebensmitteln auf sich allein angewiesen sein würde? Nimmermehr. So gewiß wie der deutsche Generalstab hinsichtlich der Mobilmachung alles bis ins Einzelste schon längst im Voraus geplant und festgelegt hatte, so gewiß wird die deutsche Regierung auch die Verproviantierungsweise in den Bereich ihrer Fürsorge gezogen haben, und wir können einigermaßen sicher sein, daß unsere Landsleute dahem vorläufig keinen Hunger zu leiden haben werden, komme, was da mag. Ein erstes Anzeichen dafür war die seiner Zeit wenig beachtete Tatsache, daß unmittelbar nach dem Ausbruche des Krieges im Rußland die preußische Regierung bestimmte Höchstpreise für alle Lebensmittel im ganzen Lande festsetzte. Sie hätte das nicht tun können, wenn keine Vorräte dargewesen wären, auf die man in Zeiten der Not hätte zurückgreifen können. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß solche Vorräte dank der Fürsorge der deutschen Regierung in hinreichender Menge eingelegt worden sind, um das deutsche Volk so lange über Wasser zu halten, bis es sich einen unmittelbaren Ausweg zur See zu bahnen weiß, ganz gleich, ob der Krieg nun 6 Monate oder 2 Jahre dauern sollte. Wir können ganz sicher sein, daß der Kaiser und seine Minister diese wichtige Frage der Verproviantierung rößlich bei sich erwogen haben, bevor sie den schweren Entschluß faßten, das Schwert aus der Scheide zu ziehen.

Nicht nur hat die deutsche Landwirtschaft in den letzten 10 Jahren einen solchen Aufschwung genommen, daß sie in normalen Erntejahren den heimischen Bedarf zu decken vermag - Amerika hat in den letzten Jahren, vor allem aber im vergangenen, geradezu enorme Mengen von Weizen und anderen Nahrungsmitteln nach Deutschland und in geringerem Maße auch nach Oesterreich ausgeführt, viel mehr, als die Länder verbrauchen konnten. Die Hauptmasse des Getreides ist nach Mannheim, dem größten deutschen Binnenhafen, gegangen und dort zweifelloso von Regierungsgesandten auf die verschiedenen Landesteile verteilt worden. Gerühre, aber auch immer noch ungewöhnlich große Mengen sind über die deutschen Nordhäfen eingeführt worden und dies alles angesichts der Tatsache, daß Rußland die Hauptkornkammer des Landes gewesen ist und jedenfalls auch noch bis zuletzt ein riesiges Exportgeschäft nach Deutschland getrieben hat.

Deutschland ist offenbar zur Zeit reichlich mit Nahrungsmitteln versehen. Es hat ja nicht einmal vor dem Ausbruche des Krieges, wie das sonst bei solchen Gelegenheiten der Fall zu sein pflegt, noch hastige Bestellungen auf schleunige Lieferung von Lebensmitteln in Amerika gemacht; ein sicheres Zeichen, daß es keine Hungersnot zu fürchten hat. Ganz anders sieht es dagegen mit Frankreich und vor allem mit Rußland. Es wird berichtet, daß Rußland noch Ende Juli, also kurz vor dem Ausbruche der Feindseligkeiten, riesige Bestellungen in Amerika aufgegeben hat, welche nicht mehr ausgeführt werden konnten, weil der Krieg schneller ausbrach, als man vermutete und Rußlands Häfen sofort durch das prompte Vorgehen der deutschen Flotte von dem Seeverkehr



Kronprinz Rupprecht von Bayern, der Sieger von Metz.

Schlieffens, die darin gipfelt, einen Angreifer nicht wieder einschließen zu lassen, bis der Verteidiger - unsere Ostarmee - aus der Defensive zum Angriff übergegangen ist und mit beiden Flügeln weit ausbehend den Gegner umklammern kann. Ueber Gilsenbürg und Neidenbürg griff der rechte Flügel der Ostpreußen heran und über Bischofsbürg und Passenheim der linke Flügel. So wurden drei Fronten dem Gegner versperrt, und die letzte Richtung, auf die Grenze zu, bleibt ihm nur noch in schmaler Breite.

Jenseits der Grenze zeigt sich in verstärkter Maße ein für Operationen schwieriges Gelände. Von Soldan aus führt die große Straße über Malawa auf Warschau. Sie bildet eigentlich die einzige Rückzugslinie für größere Truppenmassen. Das breite Gelände rechts und links der Straße hat nur spärliche Wege und wird durch zahlreiche Wasserläufe in Parallelabschnitte zerlegt, die einer Zerstreut liegender Massen Vorstoß leisten. Was von den Russen zurückkommt bis zu dem Marow, wird in einer Verlassung dort anlangen, die längerer Erholung bedarf. Zwischen Warschau und dem starken Nowogorjewsk, bis zu dem nördlichsten Brückenkopf des Narew bei Ossowez, liegen das befestigte Pulusk, Rozan, Ostrolenka und Lomsha. Würde unsere Verfolgung bis hierhin fortschreiten, so befindet sich die Spitze der deutschen Ostarmee nur noch knapp 200 Kilometer entfernt von der siegreichen linken Austro-Armee vor Lublin.

Wir lassen hierbei völlig außer Betracht, ob unsere in der Südwestecke Polens und bei Kalisch eingedrungenen deutschen Truppen eine nordöstliche Vorwärtsbewegung gemacht haben. Schon allein der Stand des österreichischen linken Flügels vor Lublin berechtigt zu den besten Hoffnungen. Es läßt sich also die einheitliche Leitung der deutschen und österreichischen Heeresoperationen nicht verkennen; das schönste Ziel wäre, wenn sich die von Nord und Süd kommenden Verbündeten auf dem Schlachtfelde in Russisch-Polen die Hand reichen würden nach Umklammerung des Feindes.

Man kann die Betrachtung unseres Sieges bei Tannenberg in Verbindung mit

feldes und nach den amtlichen Nachrichten darf man die Stärke der Russen, die gegen das nördliche Galizien angesetzt wurden, auf 200.000 Mann bei Krasnik-Lublin schätzen. Zwischen Tomaszow und Cholm dürften 50.000 Russen versammelt sein, und zwischen Zloczow und Rawaruska 320.000 - 400.000. Man wird daher verstehen, in welcher Spannung sich das uns verbündete Kaiserreich augenblicklich befindet. Und unsere Anteilnahme an dem glücklichen Ausgang des österreichisch-ungarischen Heldenringens ist nicht geringer.

28. und 31. August. E. Moralt.

Aus diesen zwei Artikeln eines hervorragenden Fachmannes können unsere Leser ersehen, daß die Situation der deutschen sowie der verbündeten österreichisch-ungarischen Armee am Ende des vorigen Monats eine sehr günstige war. Gerade in den Tagen, als die Havas der österreichisch-ungarischen Armee den Totengang ausstimmte, hat sie die Schlacht zwischen Zloczow und Rawaruska, von der Major E. Moralt spricht, gewonnen. Die Schlacht, die volle sechs Tage gedauert hat, endete am 1. September (einen Tag nach der Veröffentlichung des obigen Artikels im „Berliner Tageblatt“) mit einem Sieg unserer treuen Verbündeten. Die Oesterreicher machten sehr viele Gefangene und erbeuteten 160 Geschütze. Und die Havas machte aus diesem glänzenden Sieg der Oesterreicher und Ungarn eine „schmähliche Niederlage“. So wird Geschichte geschrieben!

Mitgeteilt aus New York

(Verspätet eingetroffen)

New York, 23. August 1914.
Hier sind beunruhigende Gerichte über die Lage in Deutschland verbreitet worden. Wenn die Verbündeten empfindliche Hiebe bekommen haben, so lassen sie's in Deutschland Mathäi am letzten sein. Angeblich steht

abgegriffen wurden. Auch in Frankreich sollen die Preise der Lebensmittel bei einer Höhe gelegen sein, welche die für Deutschland regierungsmäßig angesetzten Höchstpreise bei weitem übersteigen; ein Beweis dafür, daß man in Deutschland mit größerer Umsicht als in Paris auf den Unterhalt des Volkes während der Kriegszeit bedacht ist. Es will scheinen, als dürften wir ganz beruhigt darüber sein; unsere Freunde im alten Vaterlande würden nicht in die Lage kommen, wohl chmökende Reibenraguts essen zu müssen, wie sie im Jahre 1870-71 in Paris auf dem täglichen Speisezetteln standen.

Was die deutsch-nordamerikanische Presse die

Haftung Japans

beurteilt, möchten folgende Auslassungen zeigen:

„Die Befürchtung, daß Japan die europäischen Kriege wirren benutzen würde, um seine Stellung als asiatische Vormacht zu befestigen und gleichzeitig die weiße Rasse zu demütigen, scheint sich im vollsten Maße bestätigt zu haben. Kann kann es noch einem Zweifel unterliegen, daß Japan entschlossen ist, sich auf Englands Seite zu stellen; es mag sogar schon geschehen sein, während wir die S. 2. Zeilen schreiben. Berliner Nachrichten zufolge, die auf Umwegen nach Washington gelangt, aber als durchaus zuverlässig gelten dürfen, steht ein japanischer Angriff auf Kiautschau bevor. An ein Halten der von den Deutschen zu ungedulter Blüte entwickelten Kolonie ist angesichts der erdrückenden Uebermacht des Gegners nicht zu denken.

„Es handelt sich um die Frage, was Japan mit diesem Vorgehen im Sinne hat. Daß es sich durch das Bündnis mit England für verpflichtet hält, seine Neutralität aufzugeben und gegen Deutschland, mit dem es stets die freundschaftlichsten Beziehungen unterhalten hat, zu Felde zu ziehen, glaubt auch das naive Gemüt nicht — das wäre eine Gefühlsmesserei, die dem ausschließlich auf Realpolitik gerichteten japanischen Volkscharakter völlig fremd wäre. Was ist denn also der eigentliche und einzige Zweck der ganzen Sache? Die Antwort darauf dürfte nicht allzu schwer zu finden sein: Japan will sich England verpflichten, um „für spätere Komplikationen“ sich freie Hand zu sichern. Der Handstreich gegen die deutschen Anstellungen soll nur das ungefährliche Mittel zum Zweck bilden. Gegen wen sich die englische Freundschaft warm halten will, ist un schwer zu erraten; es kommen dabei überhaupt nur die Vereinigten Staaten in Betracht. Wiederholt gingen in den letzten Wochen kurze Meldungen durch die Presse, daß Japans Haltung gegen die Vereinigten Staaten von bemerkenswerter Kalte sei. Diese Nachrichten waren aber durchweg — sehr im Gegensatz zu denen über angebliche Verluste und Niederlagen der deutschen Truppen in Belgien, außerordentlich verschlüsselt gehalten und zum Teil unter einem Wüstentier oder Berichte derart versteckt, daß sie einem ungeübten Auge entgingen. Nur in einem östlichen Blatte fanden wir eine dringende Warnung, die japanisch-englische Verbindung nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, da sie ihre Spitze weniger gegen Deutschland als gegen Amerika richte. Das war jedoch nur eine Stimme in der Wüste, und ungehört verhallte sie. Dafür wurde um so heftiger weitgehender gegen Deutschland! Diese Kurzsichtigkeit der Presse mag sich noch bitter rächen, wenn das Volk erst zum Bewußtsein kommt, daß es absichtlich über die wahre Sachlage gefälscht und in die Irre geführt worden ist. Aber auch für England wird die Stunde schlagen, da es Buße tun muß für das Verderben, — nein schlimmer als das — für die nie wieder gutzumachende Dummheit, seine Geschecke infölschlich mit denen Japans verbunden zu haben. Dann wird es zu spät sein; dann wird England dasjenige Land sein, auf das der Haß und die Verachtung der übrigen Kulturvölker sich konzentrieren werden.“

(Schluß folgt.)

Der grosse Krieg

Die Telegramme der Havas und Konsorten werden immer unsinniger. Man veröffentlicht die blödesten und unnützlichsten Sachen und legt dabei teilweise eine Unkenntnis an den Tag, die man für unmöglich halten sollte. Immer mehr gelangt es zur Kenntnis der Welt, daß es mit dem Scharfblick der Gogner Deutschlands nicht weit her ist und daß sie natürlich auch bei anderen Leuten den gleichen geringen Grad von Kenntnissen voraussetzen, denn sonst wären Dinge, wie sie in einzelnen Telegrammen mitgeteilt werden, unmöglich. So heißt es z. B. in einem Spezialbericht der Havas, daß die Verbindungen zwischen Berlin und Breslau unterbrochen sind und daß man in der Reichshauptstadt sehr unruhig darüber ist. Das läge ja noch im Bereiche der Möglichkeit. Nun geht es aber weiter. Die Russen haben diese Festung schon erstimt, ebenso wie die Station vor Krakau usw. Breslau ist die Hauptstadt von Schlesien und bekanntlich eine offene Stadt und keine Festung, und Krakau ist eine bedeutende Festung in Galizien. Zwischen beiden Städten ist eine Entfernung von ungefähr 200 Kilometern. Die Belagerung von Königsberg soll wieder begonnen haben. Mit solchen Kinderen speist die Berichterstattung der Verbündeten die Welt ab, nachdem man 24 Stunden vorher erfahren hat, daß in ganz Ostpreußen kein Russe mehr zu finden ist und die russische Armee sich in einem geradezu jammervollen Zustande befindet. Des Rätsels Lösung ist aber für denjenigen, der Bescheid weiß, leicht zu finden. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist die Herrlichkeit der Verbündeten nämlich

zu Ende, die Katastrophe ist wohl bereits eingetreten und das versteht man die Aufmerksamkeit des bezogenen französischen Volkes nach dem Osten abzulenken und ihnen Siege der Russen vorzugucken, dem darauf hat man den Betrag geerntet. Man hat den Franzosen die türkische Hilfe der Truppen Väterchens vorgespiegelt, um sie kriegslustig zu erhalten und nun kann man ihnen nicht eingestehen, daß diese Unterstützung gleich Null ist, ja vielleicht sogar noch eine negative werden kann. Es kursiert hier nämlich das Gerücht, daß die Schlacht an der Aisne bereits zugunsten der deutschen Armee ausgefallen sei und zwar sollen die Engländer ganz aufgegeben und von den französischen Truppen 5 Armeekorps gefangen genommen worden sein. Diese Nachricht soll an amtlicher englischer Stelle bekannt sein, die sie natürlich vorläufig noch nicht veröffentlicht. Von offizieller deutscher Seite ist noch nichts nach dieser Richtung hin veröffentlicht worden. Private Meldungen berichten, daß die Lage der deutschen Heere nicht ungünstig ist und daß an mehreren Stellen Erfolge errungen wurden. Aus dem Wust von Telegrammen, die teilweise direkten Unsinn verbreiten, lassen wir nur nachstehend diejenigen folgen, die uns für unsere Leser mitteilenswert erscheinen:

Genl. 25. Man versichert, daß General von Deimling seines Armeekommandos enthoben wurde (?).

Paris, 25. Eine gestern Abend um 11 Uhr der Presse übermittelte offizielle Erklärung sagt das folgende: Der linke Flügel der Verbündeten formiert sich zur Schlacht. Im Zentrum ist augenblicklich Ruhe. Die Angriffe der Deutschen auf den rechten Flügel der Verbündeten scheinen aufgehört zu haben. (Dies Telegramm ist das einzige, was mit der Bezeichnung offiziell aus Paris kommt. Es muß auffallen, daß heute die bereits berichtigten Auslassungen der Foreign Office fehlen, auch die französische Regierung hat keinen Bericht an ihre offizielle Vertretung gesandt. Wenn man dies alles zusammen ins Auge faßt und die große Anzahl Telegramme recht kindlichen Inhalts, die die Havas heute in den hiesigen hollandsprachlichen Organen veröffentlicht betrachtet, so ist vielleicht das Gerücht wahr, daß die offizielle englische Stelle hier bereits die Meldung hat, daß die Verbündeten die große Schlacht verloren haben.)

London, 25. Der russische Kreuzer „Bajan“ bohrte einen deutschen Kreuzer und zwei deutsche Torpedobote in den Grund, ist aber dann selbst versunken. („Bajan“ wurde auf der Admiralitätswerft in Petersburg gebaut und ist am 15. August 1907 vom Stapel gelaufen. Er hatte 8000 Tonnen Wasserverdrängung, 21 Seemeilen Geschwindigkeit, 2 Schrauben, 135 Meter Länge, 17,5 Meter Breite und 6,5 Meter Tiefgang. Seine Besatzung bestand aus 568 Mann.)

London, 25. Ein Zeppelin-Ballon flog gestern Nacht über Ostende. Er warf drei Bomben, die indessen wenig Schaden anrichteten.

London, 25. Nach aus Gent eingelaufenen Telegrammen haben die deutschen Truppen begonnen Antwerpen zu bombardieren.

London, 25. Aus Holland wird berichtet, daß die deutschen Truppen Varnnes besetzen.

Rom, 25. Aus Basel wird mitgeteilt, daß die deutsche Regierung gebeten habe, ihre Truppen durch die Schweiz durchpassieren zu lassen. Italien würde in diesem Falle sofort eingreifen. (Dieses Telegramm gehört zu der zahlreichen Anzahl der tendenziösen Erfindungen.)

Rom, 25. Die französischen und englischen Kriegsschiffe begannen im Verein mit der montenegrinischen Artillerie von neuem mit dem Bombardement von Cattaro.

Petersburg, 25. Offiziell wird mitgeteilt, daß die russischen Truppen vor der Festung Krakau angekommen sind.

Kopenhagen, 25. Ueber Jütland wurden 6 Zeppeline in verschiedener Höhe bemerkt, die die Richtung nach England hin einhielten.

New York, 25. Der große deutsche Generalstab wirft große Truppenmassen gegen den französischen rechten Flügel, welcher die Festungswerke von Verdun verteidigt und sich in der Offensive hält. Die Anstrengungen der deutschen Truppen gegen die Festung waren aber bis jetzt erfolglos.

New York, 25. Aus Berlin wird mitgeteilt, daß die deutschen Maschinengewehre an mehreren Stellen der Front furchtbare Verwüstungen in den Reihen der Feinde anrichteten, besonders wenn diese durch die Stoppfelder, in denen das Getreide gemäht wurde, vorzudringen versuchten. In einer einzigen Verschanzung wurden über 900 Leichen beerdigt. Es scheint, daß starke deutsche Truppenkörper in Berry an Bac stark verschanzte Stellungen bezogen haben, aus denen sie schwer zu vertreiben sein werden. Die beiden kämpfenden Heere haben den Kampf unterbrochen, um auszuruhen. (?)

New York, 25. Aus Berlin wird offiziell mitgeteilt, daß die deutschen Truppen Troyon les Paroches, Campdes, Romains und Lameville mit Erfolg bombardieren.

Sammelt Koupens

der Zigaretten
DIVETTE
(MISTURA)

Packetchen 300 rs. Packetchen 300 rs

Inland.

Erstes Verzeichnis eingegangener Beiträge zur Unterstützung deutscher Reservisten-Familien:

Brasilianische Bank für Deutschland	1:5008000	P. Gerlach	208000
Banco Allemão Transatlantico	1:5008000	W. Hassrothner	58000
Theodor Wille & Co.	1:0008000	C. Jerosch Jr.	108000
Zerrenner, Bülow & Co.	1:0008000	P. Schuber	108000
Wagner & Co.	1:0008000	Q. Taima	58000
Rieckmann & Co.	5008000	anonymo	58000
J. B. Nickelsburg	1:0008000	Otto Lüdeman	208000
Schmidt, Trost & Co.	5008000	Fr. Rüdinger	58000
H. Lemecke	1:0008000	G. Heusy	58000
Krüger & Arentz	5008000	W. Schoen	108000
Weiszflog Irmãos	1:0008000	L. Zietlow	58000
Schmidt & Co.	2008000	G. Bracher	58000
Pohlmann & Co.	3008000	E. Meiß	28000
Guilherme Rathsam & Irmãos	3008000	Wilhelm Schneider	28000
A. Trömmel & Co.	5008000	A. Werker	28000
C. Meicher (Augustate)	1508000	W. Kranse	58000
Hugo Heise & Co.	2008000	Rudolph	108000
Sportklub Germania	5008000	O. Witte	58000
Schieffelder & Co.	3008000	E. Nosaritz	108000
Pauly & Co.	3008000	A. Mietzsch	58000
Gesellschaft Germania (Septemberate)	1508000	Otto Hille	108000
Hennies Irmãos	2008000	J. Melzer	108000
Sammlung der „Deutschen Zeitung“	4:4868700	Max Assmann Jr.	38000
Conrad Melcher (Septemberate)	1508000	Arthur Diederichsen	5008000
Laves & Ribeiro	1508000	Frau Marie Trost	28000
E. Hölze (Augustate)	208000	Ingeborg Weiszflog	8500
Kaffeekränzchen D. M. G. V. „Lyra“	3128000	Maria Paschow	58000
G. Witroek	2008000	D. Isabella Ribeiro	208000
Gerh. Heymanns	2008000	Alexandre Eiker	108000
Frau Fricl (Augustate)	1008000	Dr. H. Schannmann	208000
G. Backhauer	2008000	Anonym	108000
Gustavo Schultz	1008000	H. F. C.	508000
Conrad Melcher	1008000	Ruth. Richers	28000
John Brandt	1008000	João Al	208000
Dr. von der Heyde	3008000	Frau Schall	28500
Raulf Harns	1008000	Francisco Nemitz	508000
Wilhelm Dörr (Jundialhy)	1008000	João Allençio	108000
Albert Landherr	508000	Frau Liddi Cantú (monatlich)	108000
Dr. Seng (Militärstellung)	6758000	Otto Speer (monatlich)	508000
J. A. Rehder	1008000	Uma anonyma	208000
C. Bäker (Augustate)	258000	Alex. Behner	308000
C. Nick u. Dr. P. W. Uhlmann	1008000	Wilh. Reynold	208000
D. Miguel Kruse	2008000	Raphael Tobias de Barros	208000
Otto Städe	308000	Ungenannt	208000
Richard Reimer Sen	108000	rof. Ph. von Jhering (monatlich)	208000
Heinr. Reinecke	508000	Ambrosio Lameiro	108000
Otto Schloenbach	5008000	Dr. M. E. Hehl	508000
Dr. von Jhering	508000	R. O. Erbrich	1008000
Dr. Henrique Schannmann	3008000	Frau Marie Trost (Septemberate)	258000
Dr. Stapler	1008000	Otto Speer (Septemberate)	508000
D. Kath. Vereinigung „Familie“	2198000	Friedrich Wagner	5008000
C. Bäker (Septemberate)	258000	Max Schädlich	5008000
Wohltätigkeitsabend 8. September in der Gesellschaft Germania	3768300	Max Engelhardt	5008000
L. Schröder	1008000	Charles Obert	3008000
Frau Aug. Fried (Septemberate)	508000	W. Jenke	3008000
Antou Rapp (Septemberate)	508000	J. J. Reguly	1008000
João Hermann	508000	K. Lotze	1008000
Frl. von Zellerschwecht-Laszewska	1008000	João Them	3008000
H. Fischer	5008000	P. Voller	308000
Ernst Diederichsen	5008000	J. Krohn	208000
E. Menge	2008000	Alfred Schaeffter	508000
Adolf Heydenreich	2008000	Morbach	208000
Daniel Heydenreich	3008000	R. Hoyse	1008000
J. Appenzeller	1008000	Friedrich Sommer	3008000
Gustav Schurig	1008000	Edgar Cramer	2008000
Chr. Düvel	1008000	Wilhelm Möser	2008000
G. Rehder	2008000	Siegfried Krauss	1008000
Jorge Fuels	3008000	Karl Riedel	508000
Guilherme Lienert	508000	J. Ricardo Leitner	308000
F. Labsch	208000	Paulo Darizo	508000
E. von Bloedau	208000	Guilherme Souza	208000
Luiz Bamberg	1008000	Eugen Eytting	1008000
Charles Hildebrand	508000	Hugo Bastin	108000
M. Rothschild	3008000	Günther Thümmel	208000
Thodor Reichert	1008000	Euelydes Machado	108000
Alberto Lion	3008000	J. Schmiegelow	208000
Francisco Canger	508000	E. de Almeida Matuconi	58000
Sau. Heinsfurte	2008000	Luiz Niel	108000
Edmond Hanau & Co.	3008000	C. Nahmmecher	208000
Jorge Griesbach	508000	Olympio da Silva Pinto	208000
Adolph Brle Sen.	2008000	Bruuo Julius Lopman	38000
A. Beck	208000	L. Schweitzer	1008000
P. Hirsch	258000	Hermann Schneider	508000
W. Gerhardt	58000	C. O. W. Klausner	3008000
F. Herzinger	108000	Hermann Schmitz, Campinas	1008000
H. Meiß	58000	João Voss	1008000
		A. Gieseler	508000
		G. Ross	508000
		A. Stenhen	508000
		E. Deminger	508000
		João Ewald (monatlich)	108000
		Wilhelm Lorey	508000
		A. Beckmann (monatlich)	208000
		H. Eckhardt (monatlich)	58000
		O. Müller (monatlich)	58000
		Max Simon (monatlich)	108000
		Paul. Voswinkel (monatlich)	108000
		r. Constanza	508000
		P. Sack	208000
		L. Neddemeyer	258000
		Guilh. Rick. Vertania	208000
		Otto Schlotmann	1008000
		A. Rapp	508000
		Richard Naschold	508000
		Emil Reichert	1008000
		R. Gutkind	508000
		Max Eckstein	108000
		J. Kistennau	1008000
		H. Hauke	1008000
		C. J. Bürger	508000
		A. H. Törner	508000
		W. Gelnroth	58000
		H. Rathsam	508000
		Um amigo brasileiro (Augustate)	1008000
		Um amigo brasileiro (Septemberate)	1008000
		Um amigo italiano	28000
		Um amigo brasileiro	58000
		Mme. Bresane	208000
		Luiz de Araujo	508000
		Th. de Carvalho	28000
		G. da Veiga	208000
		F. Uchôa	208000
		A. N. Cobre	108000
		Um brasileiro amigo dos Estrangeiros	108000
		Augusto Schmidt	108000
		A. e C.	208000
		Me. Anaral	108000
		Um sympathico dos allemães	108000
		J. e D.	108000
		José de Castro	108000
		Dr. Candido Espinheiras	108000
		Lee & Villa	208000
		Fritz Wright	58000
		Frau Bergandé	108000
		Casimira Loureiro	58000
		Uma anonyma	58000
		A. C. Andrade	58000
		Edith Cardoso	58000
		M. Antonietta Moura	108000
		Francisco Cardoso	58000
		Elisa F. Camargo	128000
		Casa Espindola	208000
		Um anonymo	58000
		Max Philippi	208000
		Carlos Rios	108000
		M. S. Costes	108000
		Anonymo	58000
		Anonymo	108000
		Oswaldo Barboza	108000
		Anonymo	58000
		Peter Ficker	108000
		A. Silva	58000
		Anonymo	48000
		Maria Dias Toledo	58000
		Uma anonyma	208000
		Mme. Gabos	48000
		Anonyma	58000
		M. M.	108000
		J. Pinheiro Junior	108000
		Laves & Ribeiro	108000
		Uma anonyma	58000
		Luiza Castagnoli	58000
		Francisco Bronze Sobr.	108000
		Abraão Ribeiro	208000
		Elsa von Vincenti	108000
		Eleonora S. da Silveira	58000
		Cintra	58000
		Familie Alves	158000
		Anonyma	58000
		Anna Fer. de Camargo	108000
		Maria Rodovalho Coutinho	108000
		E. R.	58000
		O. G. S. Shalders	208000
		M. J. P.	58000
		E. Vieira	58000
		João Cesario de Campos	108000
		Uma amiga dos allemães	208000
		Cleó Gozzoli	108000
		Maria D. de Castro	48000
		Raul de Castro	58000
		Emma Laydner	108000
		J. Schimmelpfeng	108000
		Uma anonyma	208000
		Antonio Baumschweig	108000
		J. Lehfeld (Augustate)	508000
		H. Lange (Augustate)	508000
		Oscar Peter (Augustate)	508000
		Germano Freuzel	508000
		J. Lehfeld (Septemberate)	508000
		H. Lange (Septemberate)	508000
		Oscar Peter (Septemberate)	508000
		Sammlung „Deutsche Zeitung“, 2. Rate	668300
		K. Faß	108000
		C. Melcher	308000
		Henrique Bamberg	308000
		F. Diederichsen (monatlich)	208000
		M. Costa	108000
		J. Nestarez	58000
		N. N.	38000
		Frl. Archia Veruet (monatlich)	58000
		Frau Alida Schulz	108000
		Anna Breicholz	258000
		Hermann Heiningen (monatlich)	508000
		Frau Lemecke	508000
		Frau Margot v. der Heyde	508000
		W. Chaffarelli (monatlich)	208000
		Bertha Corner	208000
		Helene Stegner Ahlfeld	208000
		Louise Rieckmann	208000
		M. L. Grüssner	58000
		Joachim	158000
		N. N.	108000
		Frau Bamberg	108000
		C. Wilder	208000
		N. N.	38000
		G. von Posseck	108000
		N. N.	208000
		Nestarez	108000
		H. Frank	58000
		P. E.	108000
		N. N.	48000
		S. B.	58000
		R. S.	208000
		N. N.	108000
		W. St.	58000
		Alwine St.	108000
		Henriette Sch.	308000
		N. N.	108000
		Fr. Diederichsen (Septemberate)</	

Frau Bergandé 58000
C. Wilder 108000
Lager-Artikel-Händler
Schule, Sammler der Schil-
ler und Schülerinnen
N. N. 1068800
308000

São Paulo, 26. September 1914.

Unterstützungskomitee

L. a. H. Fischer.

Der Kaffeehandel und die Lage der Landwirtschaft. Es werden reichlich betriebl. Nachrichten über die Lage der Landwirtschaft der Staaten S. Pauls, Minas und Rio de Janeiro bekannt...

eine bedrängte Lage geraten. Groß-Kaffeeplantagenbesitzer, die Kaffeeanbau in Werte von mehreren 100 Contos de Reis im Besitz haben, sind ohne Mittel zur Bestreitung der Ausgaben für ihre Plantagen...

Wenn diesen Landwirten nicht rechtzeitig die nötige Unterstützung zuteil wird, so ist die nächstjährige Ernte in Gefahr, denn vielen Landwirten fehlen die Geldmittel zur Bezahlung ihrer Angestellten...

Santos São Paulo in Verhandlungen steht wegen Ankauf des in Hamburg liegenden Valorisationskaffees. Die Paulsener Regierung hatte die Absicht, den Kaffee nur in kleinen Quantitäten allmählich zu verkaufen...

Vortrag. Im Saale des D. M. G. V. „Luz“ wird Herr Perez Hirschbein am Sonntag Abend 8 1/2 Uhr einen Vortrag über das jüdische Leben halten.

ges vergibt und schon sehr bedeutende Beiträge für die Reservistenfamilien sammelte, hat neuerdings wieder 247 Milreis zusammengebracht, die er uns mit der Weisung übersandte, die eine Hälfte dem deutschen und die andere dem österreichisch-ungarischen Roten Kreuz zu überreichen...

Deutsches Rotes Kreuz: M. L. 58000 R. H. 208000
Deutsche Evangelische Gemeinde zu São Paulo. Rua Visconde de Rio Branco 10. Sonntag, den 27. September, 9 1/2 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Gemeindegottesdienst. Pastor F. Hartmann.

Bekanntmachung

Der deutsche Dampfer „EISENACH“ ist durch außerordentliche Umstände in Pernambuco aufgehalten worden und es ist unmöglich, die auf diesem Dampfer für unsern Hafen verladenen Güter durch denselben hier anzubringen...

Da ein Fall von Havarie große vorliegt, werden die Empfänger von Gütern hierdurch ferner verständigt, daß sie einen Einbruch von 5 Prozent auf den Wert der Waaren und Fracht zu leisten haben...

Zerrenner, Bülow & Co.

4810 Agenten des Norddeutschen Lloyd.

Deutscher Dampfer Prussia

aus Antwerpen und Zwischenhäfen heute in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Wir teilen den Herren Warenempfängern mit, daß dieser Dampfer morgen am Kai anlegen wird, um mit der Löschung zu beginnen. In Übereinstimmung mit unserer Mitteilung und der Anzeige vom 2. September c. sind alle Waren einer Zuschlagszahlung von 10 Prozent auf den Wert und der Fracht unterworfen...

Theodor Wille & Co.

Hotel e Pensão Allemã

Rua José Bonifácio 35-A, 35-B, 37, 43 Fichtler & Degraeve.

Salão de Modas René

Rua das Palmeiras 36-B - São Paulo - Inhaberin: Frau Grete Goldschmidt

Chop Gambrinus

Solides bürgerliches Bierlokal Inhaber: KARL GEULER 4857 N. 98 Rua Santa Efigenia No 98 - S. PAULO

Jeden Abend Zither-Konzert

Angenehme einschmeichelnde Biermusik. Eintritt frei. Kein Sammeln

Krankheiten der Harnorgane u. Syphilis

Dr. M. MEIRA 476 ehemaliger Assistenzarzt bei Professor Zuckerkandl in Wien, sowie Assistenzarzt in den Hospitälern in München, diplomiert von der Klinik für Krankheiten der Harnorgane der medizinischen Fakultät in Paris...

Rotes Kreuz.

Junge Damen, die sich an einer Aktion zu dessen Gunsten beteiligen wollen, werden gebeten, sich mit Frau Pollic Moser, Rua Albuquerque Lins 59, in Verbindung zu setzen.

Hotel Forster

Rua Brigadeiro Tobias N. 23 São Paulo Dr. H. Rütimann Arzt und Frauenarzt Geburtshilfe und Chirurgie. Mit langjähriger Praxis in Zürich, Hamburg und Berlin.

CASA LUCÍLLUS

Prima pagal Junge Erosen Flageoletbonnen Blumenkohl Rosenkohl Sellerie Champignon Steirerische Moreheln Rua Direita No. 55-A São Paulo 4512

Deutsche Pension

Mittag- und Abendtisch 90800 monatlich Rua Quitanda N. 8 (Sobr.) 4819 S. Paulo.

Dr. Marrey Junior

Advogado 4576 Rua S. Bento 21, Gua Vergueiro 368 - S. Paulo

Zu vermieten

für 70800 das Haus Rua Vergueiro 492, enthaltend Saal, zwei Schlafzimmer, Esssaal, Küche, Despensa, W. O. und großer Hof. Schlüssel befindet sich No. 490, Rua Umberto I. 53, Villa Marianna, S. Paulo. 8245

Zu vermieten

in Santos, Avenida Anna Costa 450 (neu), in der Nähe des Strandes, ein schöner und möbliertes Saal, sowie einige kleinere Zimmer bei deutscher Familie ohne Kinder. Warme und kalte Bäder, elektr. Licht, alle Bequemlichkeiten. 4839

Singer-Nähmaschine

gebrauchte, äußerst billig zu verkaufen. Off. unt. M. F. S. an die Exp. d. Bl. S. Paulo. 4845

Ehepaar

mit einem Kind, die Frau perfekte Köchin, der Mann für Haus- und Gartenarbeit, sucht Stallung hier oder im Innern Offerten unter „Ehepaar“ an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. (gr)

Geld

gegen Hypotheken, Wertsachen, Schreibmaschinen etc. verleiht unter günstigen Bedingungen SANTOS & COMP. Galeria de Cristal, sala N. 5. Santos. S. Paulo. 4865

Zwei Herren

suchen ein einfach möbliertes Zimmer mit (Badegellegenheit) nahe dem Zentrum per 1. Oktober. Gefl. Off. mit Preisangabe unter „C. W.“ an die Exp. d. Bl. S. Paulo. 4866

Dr. Senior

Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 51 - S. Paulo 4515 Spricht deutsch.

Mädchen

aus gutem Hause sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Offerten unter „K. 2009“ an die Exp. ds. Bl. S. Paulo.

J. A. de Caldas Filho

Zolldepeschos S. PAULO, Rua José Bonifácio No. 4-B, Caixa 570. SANTOS, Praça da Republica No. 60 Caixa 184. 4569

Restaurant u. Pension

W. Lustig 4564 empfiehlt seine vorzügliche Küche, welche von einem erstklassigen Koch geleitet wird. Monatspension 708000. Schops Antarcica 200 reis. Diverse Weine und Liköre. Verschiedene Zeitschriften liegen auf. Um gültigen Zspruch bittet der Inhaber W. LUSTIG.

Klinik

für Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten Dr. Hals-Krankheiten Dr. Br. Heikrich Lindenberg Spezialist

Dr. Lehfeld

Rechtsanwalt Etabliert seit 1896 Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr Rua Quitanda 8 - I. Stock, São Paulo

Reelles Heiratsgesuch

Ein Anfangs der 40er Jahre stehender Deutscher mit kleinem Barvermögen sucht eine deutschsprechende Lebensgefährtin. Witwe mit 1-2 Kindern nicht ausgeschlossen. Würde auch in ein Geschäft einherreten, Kolonie o. einem maschinellen Betriebe. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe erbeten zur Weiterbeförderung unter Chiffre G. A. W. No. 200 an die Exp. d. Bl. S. Paulo. 4864

Deutscher Chauffeur

sucht zum 1. Oktober Beschäftigung. Verriethet auch andere Arbeiten. Ist verheiratet und hat ein Kind. Die Frau perfekte Köchin, selbständig, spricht etwas portugiesisch. Off. unter V. K. an die Exp. ds. Bl., São Paulo. 4860

Dr. Robert Schmidt

Zahnarzt Rua Alves Penteado 35 (Antiga do Comercio) Telephone 4371 S. Paulo

Tüchtiger Köcher

in allen vorkommenden Arbeiten, speziell im Brauereifach da in diesem lange Jahre als Meister tätig gewesen, lewandert, sucht Stellung. Gefl. Off. unter R. R- 25 an die Exp. ds. Bl., Rio de Janeiro. 4862

Miguel H. Cyrillo

Recht anwalt Zahlungseintreibungen auf gutlichem u. gerichtlichem Wege, Aufnahme von Inventaren, Etscheidungen zwischen Ausländern, Reispässe und Naturalisierungen, Verteidigungen vor dem Schwurgericht. Gerichtskosten werden ausgelegt. Kontor: Largo do Palácio N. 5-B von 1 bis 4 Uhr Nachm. - Wohnung: Rua Pedrozo 53 von 9 bis 11 Uhr Vormittags. 4694

Fabrica de Cerveja Rio Claro

Wir suchen für unsere Fabrik einen Mechaniker, der auch mit Eismaschinen zu arbeiten versteht. 4853

Schön möblierter Saal

zu vermieten. Rua Bento Freitas 29, S. Paulo.

Ao bom Sonho?

Fortsetzung des Jahresausverkaufs. - Prachtvolle Steppdecken zu billigsten Preisen. Moderne Matratzen (dreiteilig), Kopfkissen in verschiedenen Größen. Pains de seda zu 28500 und 38000 das Kilo. Eiserne Bettstellen usw. Telefon 692, Ladeira Sta. Efigenia 19, S. Paulo. 4867

Klavierstunden

erteilt in deutscher und portugiesischer Sprache erfahrener Lehrer Anfragen, auch brieflich an M. Herrfeld, Rua Conselheiro Ramalho 77, São Paulo. 4865

Landwirtsfamilie gesucht.

Ein Ausländer, das 20 bis 30 Contos de Reis besitzt, sucht eine ehrenhafte und geschickte in der Landwirtschaft erfahrene deutsche, englische oder schweizer Familie, welche auch mit der in Brasilien übliche Bodenbearbeitung Bescheid weiss, um ihn bei dem Kauf und der Bearbeitung einer passenden Chacara oder Fazenda, die schon im Betrieb sind, zu unterstützen, sowie überhaupt in Gemeinschaft mit ihm Landwirtschaft zu betreiben. Offerten werden nur von Deutschen, Engländern oder Schweizern berücksichtigt, welche Erfahrung in der brasilianischen Landwirtschaft haben. Briefe mit näheren Angaben werden erbeten unter „Agriculor 1914“ Poste Restante, Rio de Janeiro. 4864

Zu kaufen gesucht

ein guterhaltener photographischer Apparat 3x15, Off. unter W. R. 1315 an die Exp. d. Bl., S. Paulo. 4846

Dr. J. Britto

Spezialarzt für Augenkrankheiten ehemaliger Assistenzarzt der K. K. Universitäts-Augenklinik in Wien, mit langjähriger Praxis in den Kliniken von Wien, Berlin u. London. Sprechstunden 12 1/2-4 Uhr. Konsultorium und Wohnung: Rua Boa Vista 31, S. Paulo.

Lotterie von São Paulo

Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags. Rua Quintino Bocayuva N. 32 Grösste Prämien 20.000\$, 40.000\$, 50.000\$, 100.000\$, 200.000\$

Nevio N. Barbosa

Zahnarzt Spezialist in Brücken-Arbeiten Stützen, Kronen, Mängel, Plomben in Gold u. Porzellan. Kabinett, Rua 15 de Novembro 1 S. Paulo - 2504 - Telefon 1369

Deutsche Schneiderin

in und ausser dem Hause, zu mässigen Preisen. C. Herrmann-Rua Pelotas 65, Villa Marianna 4772 São Paulo

Englisch 4567

Engländerin erteilt engl. Unterricht. Früh. Lehrein d. Berlitz Schule, i. Deutsche land. Daisy Toft, Rua Conde São Joaquim 46. S. Paulo.

Bar Saxonía

Rua Conselheiro Nebias 31 S. Paulo. Gemütliches Chopstok, ff. Gumbars-Chops, ff. Likör, Weine, Kalle un warme Speisen zu Tageszeit. In der grünen Zusp. d. d. Inhaber Carlos De Me 4585

Vereidigter Uebersetzer

und Dolmetscher der deutschen Sprache. Abrahão Ribeiro - Rua José Bonifácio 7 - S. Paulo 4511

EMILIO TALLONE

RUA BOA VISTA N. 21 S. PAULO 4624

Weinlager.

Verkaufe ausschliessl. Weine meiner eigenen Importation. Weisswein trocken Typ Mosel Ddas Dutzend . . . 14\$000 Roter Tischwein Typ Medoc Das Dutzend . . . 12\$000

Frau Johanna Pilmann Bergandé

Zahnärztin Rua José Bonifácio N. 32 (1. andar) - São Paulo

Instituto Paulista

Dieses Institut nimmt medizinisch und chirurgisch zu behandelnde Kranke sowie Geisteskranken. Mit ansteckenden Krankheiten behaftete werden nicht angenommen. 4487 Die Aerzte des Instituts sind die Doktoren Dacta Neves, Oliveira Fausto, Arthur de Mendonça, Eajoras Vampré und Nagib Scalf - Interner Arzt Dr. José Rodrigues Ferreira. Die geschäftliche Leitung liegt in den Händen von Hrn. und Frau Emilio Tobias, mit welchen alle das „Instituto Paulista“ betreffenden Geschäfte erledigt werden können. Man beachte die detaillierten Anzeigen an jedem Sonntag im „Estado de São Paulo“. Caixa Postal 947 - Telephon N. 2247. Avenida Paulista 49-A (Pri-S. Paulo.

Achtung.

Berliner Wasch- und Plättanstalt früher Rua Immigrantes 51 jetzt Rua Dr. Gabriel Dias N. 102 (Villa Marianna) S. PAULO Sichert stets schnellste und pünktliche Bedienung bei schonendster Behandlung der Wäsche zu Herrenwäsche . . . Dtz, 2\$500 Damenwäsche sämml. 3\$000 Hauswäsche billigst 4269 Ellwäsche innerhalb 48 Stunden Bestrenomiertes, seit 1887 bestehendes

Hotel in Joinville

(Staat Sta. Catharina) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Informationen in der Exp. ds. Bl., São Paulo. 4863

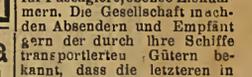


Companhia Nacional de Navegação Costeira

Wöchentlich Passagierdienst zwischen Rio de Janeiro und Porto Alegre, anlaufend die Häfen Santos, Paranaguá, Florianópolis, Rio Grande und Porto Alegre Der neue Dampfer

Itaquera

geht am 1. Oktober von Santos nach Paranaguá, Florianópolis, Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre Diese Dampfer haben ausgezeichnete Räumlichkeiten für Passagiere, ebenso Eiskammern. Die Gesellschaft macht den Absendern und Empfängern der durch ihre Schiffe transportierten Gütern bekannt, dass die letzteren in Rio an dem Armazem Nr. 13 kostenlos empfangen und abgeliefert werden. Näheres Auskunft S. Paulo. Rua Boa Vista N. 15 Santos, Rua 15. Novembro 89, s. brado



EMPREZA DE NAVEGAÇÃO HOEPIKE

Der neue National-Dampfer ANNA mit zwei Schrauben und elektrischer Beleuchtung versehen geht am 29. Sept. von Santos nach Paranaguá, Itajahy, Florianópolis und Laguna. Diese Dampfer besitzen vorzügliche Räumlichkeiten für Passagiere 1. und 3. Klasse, Uebernimmt Fracht nach Antantia und Laguna. Auskünfte über Fahrpläne, Fracht, Einschiffung etc. erteilen die Agenten in Rio

Luiz Campos & Co.

Rua Visconde de Inhaime 44 Ecke der Avenida Central in Santos Victor Breithaupt & C. Rua Itororó N. 8

Ein Haus

in der Rua França Pinto 13 (Villa Marianna) ist zu vermieten, enthaltend: Saal, Schlafzimmer, Esszimmer, Küche u. Dienstmädchenzimmer, elektr. Licht. Auch ist Gasleitung für Gasofen vorhanden. Schlüssel nebenan No. 4, und Näheres Rua Matto Grosso 2, bei dem protestantischen Friedhof 4852

Deutsch-Kathol. Gemeinde

Rio de Janeiro fordert alle hiesigen deutschsprechenden Katholiken auf, sich der Gemeinde anzuschliessen. Feste Organisation tut in diesen ersten Zeiten not. Der Gottesdienst findet jeden Sonntag 8 1/2 Uhr in der Kirche N. S. da Boa Morte, Avenida Rio Branco, Ecke Rosa rio, statt 4816

Heiratsgesuch.

Junger deutscher Kolonist mit etwas Vermögen, selbstständig, Bestes einer schon eingerichteten Kolonie in der Nähe der Bahnstation, wünscht Bekanntschaft mit wirtschaftlich deutsch-brasilianische Kolonisten machen. Alter nicht unter 21 Jahre n. Brasilianische Sprachkenntnis erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten sind zu richten unter „E. F. 428“ an die Exp. ds. Blattes, S. Paulo. 4814

Cervejaria Germania

Telephon N. 15. Bom Retiro Caixa do Correio N. 119
S. PAULO - RUA DOS ITALIANOS 22, 24, 26, 28, 30. - S. PAULO

empfehlen ihre bekannten, wohlbekömmlichen Biere zu folgenden Preisen:

PILSEN	Dutzend ganze Flaschen	Rs. 7\$000
OMNIA VINCI	Dutzend ganze Flaschen	Rs. 7\$000
MÜNCHEN	Dutzend ganze Flaschen	Rs. 7\$000
VIENNEZA	Dutzend ganze Flaschen	Rs. 3\$500
IDEAL (dunkel)	Dutzend ganze Flaschen	Rs. 4\$000
QULMBACH	Dutzend halbe Flaschen	Rs. 6\$000
GAZOSA	Dutzend halbe Flaschen	Rs. 4\$500
PRQST alkoholfrei	Dutzend halbe Flaschen	Rs. 2\$500
SYPHAO	Dutzend 1 Liter Flaschen	Rs. 4\$000

Preise frei ins Haus geliefert ohne Glas

Pestellungen werden angenommen: **BAR BARON**, Trav. do Commercio 8, Tel. 1700 Central
BAR QUINZE, Rua Quinze de Novembro 59, Telephon 062 Central

Rawlinson, Müller & Co.

Paumwoll-Spinnerei **CARIOBA** Elektrische Kraft- und -Weberei Villa Americana Zentrale

Elektrische Anlagen in den Distrikten von Villa Americana, Nova Odessa, Rebouças, Cosmopolis und Santa Barbara. Lieferung von elektr. Kraft zu günstigen Bedingungen für kleine und grosse Industrien. Elektr. Motore und alles nötige Material stets auf Lager.

Deutsche höhere Knaben- und Mädchenschule

von Frau Helene Stegner-Ahlfeld
 Dreiklassige Vorschule u. Klassen Sexta bis Untersekunda
 Mit der Anstalt verbunden:
Deutscher Kindergarten Internat für Mädchen
 Sprechstunden wochentags zwischen 1 und 3 Uhr nachm.
 Rua Consolação 38, São Paulo. 4517

Bar u. Restaurant „Elegante“

Rua Libero Badaró N. 72 S. PAULO
 Erfrischungen à la carte. - Täglich Spezial-Menu. - Mexikanischer Koch, speziell angekommen. - Tüchtiges Personal.
 Geöffnet bis 1 Uhr nachts. Geöffnet bis 1 Uhr nachts.
 4588 Carlos Schneider Leiter.

Wilh. Gronau

Institut für Bäder und Massagen.
 Rua Aurora 100 São Paulo Rua Aurora 100
 behandelt sämtliche Leiden und Schwachzustände nach der **Naturheil-Methode** und erzielt namentlich **gute Erfolge** bei den verschiedenen **Nerven- und Verdauungsleiden** bei Asthma und Rheumatismus, bei Haut- und Geschlechtsleiden nebst ihren Folgen, bei Arteriosclerose und Quecksilbervergiftung, bei Schwachzuständen und allen Störungen in der Blutzirkulation (Blutandrang nach dem Kopfe, Hitze, Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmungen, Herzklopfen, kalte Füsse, Gliederschmerzen, unruhiger Schlaf) Leberan- und Gallenleiden (Beseitigung ohne Operation in kurzer Zeit) Blauorrhoiden sowie alle sonstigen Unterleibsleiden und besonders bei den verschiedensten **Frauenleiden**.
 Behandlung der Damen auf Wunsch durch Frau Anna Gronau
 Gleichzeitig bringe mein Institut für **Schönheitspflege** in Erinnerung
 4550

MELLIN'S

aufgelöst in Kuhmilch, kann den Kindern von Geburt an gegeben werden. Mellin's Nahrung ist frei von Stärke
 Agenten: Nossack & Co. - SANTOS

NAHRUNG

Charutos Dannemann

Sem Rival = Geisha =

The Berlitz School

(Filiale der Schule Berlin)
Jede Sprache in drei Monaten
 Rua Direita 8-A 4570

Bromberg, Hacker & Cia

Sägemaschinen und Holzbearbeitungsmaschinen

„KIRCHNER“

stets auf Lager.

São Paulo

Rua da Quitanda 10 :: Caixa postal 756

Rio de Janeiro

Caixa postal 1367

Bello Horizonte

Caixa postal 33

Santos

Caixa postal — R —

Bahia

Caixa postal 272

Isis-Vitalin

Geprüft und approbiert vom obersten Gesundheitsamt in Rio de Janeiro



Autorisiert mit Dekret N. 170 durch das Gesetz N. 5156 vom 8. März 1904

Isis-Vitalin erneuert das gesamte Blutleben und ist für jede Krankheit unentbehrlich.

Isis-Vitalin hebt die Schaffensfreude und die Lebenslust

Isis-Vitalin erzeugt ein gesundes und blühendes Aussehen.

Isis-Vitalin belebt die Nerven und gibt ihnen frische Spannkraft.

Isis-Vitalin bringt guten Appetit und fördert die Verdauung.

Isis-Vitalin ist sehr wohlschmeckend und kühlt das erhitzte Blut; deshalb in den Tropen das herrlichste Tisch-Getränk.

Isis-Vitalin kann jeder mit Vorteil für seine Gesundheit genießen.

Isis-Vitalin ist ein äusserst konzentrierter Extrakt und darum sehr sparsam, sowie ausserordentlich billig im Gebrauch.

In allen Geschäften zu haben.

Hotel et Pension Suisse

Inhaber: JOÃO HEINRICH
 empfiehlt sich dem reisenden Publikum.
 RUA BR'G TOBIAS 1 - S. PAULO

CASA ALLEMÃ DE FERRAGENS

GUILM. RATHSAM & IRMAÕS
 Rua S. Bento N.º 70 S. Paulo

Alle Bürsten und Pinsel für Möbel und Hauszwecke.
 Kehrmaschinen, Bohnerbürsten, Handfeger u. Kehrbesen, Abtreter, in Cocos u. Kork sowie Bohnerwachs, fertige Anstrichfarbe u. Lacke finden Sie am besten u. billigsten bei **Guilb. Rathsam & Irmaõs**

Guarujá

Meinen verehrten Gästen, Freunden und Gönnern zur gefl. Mitteilung, dass ich die **Bar Bella Vista** hier selbst erworben und vollständig neu renoviert habe. Ich bitte höflichst mir selbiges Vertrauen weiter zu schenken
Paul Urban früherer Barman des Grand Hotel in Guarujá

Nur für Damen

Institut de Massage (Beauté et Manicure) von **Babette Stein**, Rua Ces. Motta 63, São Paulo.
 Komplette Einrichtungen für sämtliche Anwendungsformen :: naturgemässer Heilweise :: Hydro- und Elektro-Therapie 2262

Rua Aurora 86

ist ein grosser freundlicher Saal mit electr. Beleuchtung an ein Ehepaar od. zwei Herren zu vermieten. Auch können noch Herren und Damen am **Frühstücks- und Mittagstisch** teilnehmen. 4516

D. M. G. U. „CYR“

Largo Paysandú 20 S. Paulo
Jeden Mittwoch
 Abends 8 1/2 Uhr
Gesangübungen.
 DER VORSTAND

Deutsche Lehrerin

seit 10 Jahren im Lande, erteilt Unterricht in der deutschen, englischen, französischen und portugiesischen Sprache nach leichter, schneller Methode. Grammatik u. Konversation. Auch wird Unterricht in Elementarfächern in einer der obigen Sprachen gegeben. Nähere Informationen Rua Augusta 144, S. Paulo. 4584

Jede sparsame Hausfrau

sollte nicht versäumen, alte Strümpfe zu verwerten. Strümpfe von den feinsten bis zu den grössten werden angestriekt, sowie alle Arten neue Strümpfe nach bester Wiener Methode ohne Naht punktlich ausgeführt zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch werden dieselben auch abgeholt.
 H. A. Hell,
 Rua 13 de Maio 151, S. Paulo

CASA GALLINA

Photograph. Artikel
 NOGARA & ROSSETTI
 verzog nach
Rua Direita 6 (Sobr.)
 Caixa 50 - Telephon N. 1738
 4838 S. PAULO

Maternidade u. Frauen-Klinik

Rua Frei Caneca (Av. Paulista) São Paulo.
 Dieses Etablissement hat eine erstklassige Abteilung für Pensionistinnen eingerichtet. Ein Teil der für Pensionistinnen bestimmten Räume befindet sich im Hauptgebäude, der andere im separaten Pavillon. Pensionistinnen haben eine geschulte Krankenpflegerin zu ihrer Pflege. Auch steht die Maternidade für Privatpflege geprüfte und zuverlässige Hebammen zur Verfügung.

Mme. H. Frederica Wendt

Diplomiert in Deutschland und Rio de Janeiro
 Telephon 1915

Bar Transvaal

Paul Krüger
 Travessa do Commercio, 2-A S. Paulo.
 bestbesuchtes deutsches Bierlokal im Centrum - Reichhaltige Auswahl kalter Speisen wie Sülze, Transvaal-Aal, in Gelee, vorzüglich Schweinebraten Mittwochs und Sonnabends: **Frisch geräucherter Fische** aus eigener Fischräucherei. Stets gutgeflusste Guanabara-Schoppen. 4568

Störung in Theatern u. Konzerten

können Sie vermeiden.
 Kaufen Sie **Malzbonbons**
 Dose zu 1\$0 0 4516
 Die sind unentbar gegen Husten
La Bonbonnière
 Rua 15 Novembro 14 (Esq. Largo Thezouro) Rua Sao Bento 23-C. S. PAULO

ROYAL-THEATRE

Rua Sebastião Pereira 62, São Paulo

Heute Heute

den 26. September 1914

Grossartige Vorstellung

Zur Aufführung gelangt das wunderbare Lichtspiel

Nieder mit den Waffen

hergestellt in den Ateliers der bekannten und beliebten Fabrik Nordisk - Film in 7 Akten.

Der Bastard

Ergreifendes Drama in 6 Akten von der Fabrik „AQUILA-FILMS“ hergestellt. Hervorragende Inszenierung. Gänzlich neue Motive von erschütternder Wirkung.

Nur im Royal Theatre sind solche Kunstwerke zu bewundern, darum alle auf zum Royal.